

Schule Neunkirchen: Dranbleiben

Förderverein informiert Stadträte der „Bürgerliste“ über Aktivitäten und Pläne

Weiden. (hcz) Die Stadträte der „Bürgerliste“ Stefan Rank, Dr. Christian Deglmann und Professor Theo Klotz wollen „dranbleiben“. Sie wollen energisch nachhaken und versuchen, für die Neunkirchner und ihren Nachwuchs einen „gangbaren Weg“ zu finden, so Rank.

Hintergrund ist, dass die Stadt heuer erstmals ihre selbst aufgestellte Regel gebrochen hat und, trotzdem eine Mehrheit von 17 Erstklässlern aus Neunkirchen kommt, die erste Klasse in Weiden-West gebildet hat, woher nur 15 Schüler kommen. Dazu kommt die Aussage von OB Kurt Seggewiß gegenüber Renate Jahreis bei der letzten Bürgerversammlung, dass es aufgrund der sinkenden Schülerzahlen zu Klassen- und Schulzusammenlegungen kommen werde – nicht nur in Neunkirchen.

Sorge um drohendes Aus

Dabei ist es nicht nur das drohende Aus für die Neunkirchner Grundschule, was Christian Engel vom Förderverein, der die BL-Mitglieder und einige Neunkirchner Bürger informierte, stört. Vielmehr kreidet er dem Oberbürgermeister Untätigkeit an. Die Entwicklung zeige, dass Stadt und Schulamt das Thema „Schulentwicklung“ nicht angreifen wollten.

Engel forderte Rückhalt für den Förderverein und tatkräftige Unterstützung durch die anwesenden Kommunalpolitiker. In Neunkirchen sah er das „idealtypische Bild einer Dorfschule“, das es zu erhalten gelte. Jahreis sagte, dass ihr viele neu Zugezogene bestärkt hätten, sie seien nach Neunkirchen gezogen, weil hier eine intakte, ländliche Struktur mit allen wichtigen Einrichtungen bestehe.

Stadtrat Dr. Deglmann forderte, dass sich die Stadt klar werden müsse, wie es mit der Schullandschaft weiter gehen soll. Engel berichtete, dass der Förderverein die Einrichtung einer integrativen Schule geprüft habe. Auch die Idee einer „in-

ternationalen Schule“ sei geprüft, aber verworfen worden. Professor Dr. Theodor Klotz wies auf die steigenden Geburtenzahlen bei den hier stationierten Amerikanern hin, die eine solche englisch-sprachige Schule sicher füllen könnten.

Internationale Ausrichtung?

Engel vom Förderverein möchte deshalb den Gedanken wieder aufgreifen. Mit der Übernahme dieser Zielsetzung sahen einige Anwesende den Förderverein jedoch überfordert. Ein Skeptiker: „Die Mitglieder wollen vor allem, dass ihre Kinder in Neunkirchen in eine erste Klasse gehen können“.



Christian Engel vom Förderverein brachte erneut den Gedanken einer Internationalen Schule aufs Tapet. Eine Idee, die nicht bei allen Mitgliedern ankam. Über die bisherigen Aktivitäten und die aktuellen Planungen informierten sich die Stadträte der „Bürgerliste“ bei den Mitgliedern des Fördervereins für den Erhalt der Grundschule Neunkirchen.
Bild: hcz

— ANZEIGE —

MATRRATZEN

Nimm zwei – zahl eine!